

Dienstag, 30. August 2022

Hellwache Meditationen

Bis zuletzt bewegte sich Artiste étoile Tyshawn Sorey am Lucerne Festival jenseits herkömmlicher musikalischer Reize.

Pirmin Bossart

Während unter dem KKL-Dach am Sonntagnachmittag eine afrikanische Band umringt von viel Publikum mit Keyboard-Funk, pulsierendem Bass und Perkussionsgewittern Groove und Lebensfreude zelebrierte, herrschte drinnen im Luzerner Saal eine musikalisch ganz andere Temperatur.

Auch «Artiste étoile»-Gast Tyshawn Sorey machte seine Musik mit dem Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) zu einem körperlichen Erlebnis – von einer ganz anderen Art. Wer sich darauf einliess, erlebte eine Ekstase der Stille, zumindest im ersten Teil des fast dreistündigen Anlasses.

Ein «non-certo» im Zeitlupentempo

Wie schon die beiden vorangegangenen Auftritte zeigten, arbeitet Tyshawn Sorey mit ganz eigenen Parametern. Seine Kompositionen ermöglichen eine musikalische Erfahrung, die wenig oder gar nichts mit den herkömmlichen musikalischen Reizen zu tun hat, etwa einer harmonischen Ausgeklügeltheit, kontrastierenden Tempi oder symphonischer Wucht. Es sind ruhige und langsame Klangereignisse, die von einer Dynamik der monochromen Subtilitäten leben und sich Richtung Stillstand bewegen.

Explizit war das in der Komposition «Für Marcos Balter» (2020) für Violine und Orchester zu hören. Sorey bezeichnete sie selber als «non-certo» – ein Hinweis darauf, dass hier nicht die vertraut-virtuos Abläufe eines klassischen «Violinkonzertes» zu erwarten sind. Stattdessen expandierte das Stück im Zeitlupentempo in subtilsten Nuancen an Ort und Stelle, um sich dennoch fortzubewegen.



Der US-amerikanische Musiker Tyshawn Sorey.

Bild: Manuela Jans/Lucerne Festival

Das Bewegende waren hier eher der Zuhörer, die Zuhölerin, die ihren eigenen Atem finden mussten, um mit den Klängen synchron zu strömen. Sorey schrieb auf der Website von Lucerne Festival: «Erwarten Sie nichts, sondern lassen Sie das Stück einfach machen, was es macht.»

Das erinnert an die Erfahrung von Meditation oder ähnlichen Wahrnehmungstechniken, die den Moment fokussieren und nicht das Davor oder Danach. Wer in einer solch entspannten Präsenz das Stück auf sich wirken lassen konnte, wurde beschenkt mit beeindruckenden Klängen. Flimmernd, schwebend, dunkelfarbig. Mit präzisen Akzenten und viel Space. Auch «For Anton Vishio» (1980) für Flöte, Klarinette und Piano war

eine Lektion, wie man in einschläfernden Strukturen hellwach werden kann.

Mehr Komposition im Moment als Improvisation

Gespannt war man vor allem auf den zweiten Konzertteil «Autoschediasms». Unter diesem Namen praktiziert der amerikanische Multiinstrumentalist und Komponist seine eigene Form von «Conducted Improvisation». Sie basiert auf einem differenzierten Arsenal von Zeichen, Handbewegungen und Taktstock-Gestiken, mit denen Sorey, der hier als Dirigent waltete, das 90-köpfige Orchester «improvisieren» liess. Aber das Publikum hörte weniger eine (freie) Improvisation, die aus dem Kollektiv wuchs, sondern wurde Ohren-

zeuge einer Komposition, die im Moment in gemeinsamer Aktion entstand.

Der eigentliche Improvisator war Sorey, der den Klangkörper mit seinen Anweisungen formte. Die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten hatten keine Noten vor sich, sondern eine Tabelle der Zeichen und ihrer Bedeutungen, nach denen sie das Klangmaterial, das sie selber einbrachten, gestalteten. Es ist ein bemerkenswertes System, wie man aus dem Moment heraus eine Musik machen kann, die mehr ist als ein zufälliges Gepixel von Klanginformationen. Es entstanden Dramaturgien, überraschende Klangverbindungen, Kontraste und Dynamik. Und immer wieder wunderbar orchestrale Böen und Konfluenzen.

Trotz des experimentellen Konzepts klang die Musik vertraut klassisch und harmonisch. Erst im letzten Drittel schienen die Klänge der einzelnen Register an Wagnis und Frische zuzulegen. Ein Orchester mit Jazzmusikerinnen und -musikern hätte in diesem Kontext wohl anderes Klangmaterial verwendet und spontaner und unpulierter geklungen. Zurück bleibt ein tolles Musikerlebnis voller Vielfalt und Klangfarben, das mit dem unpräzise dirigierenden Tyshawn Sorey doppelt spürbar gemacht wurde. Auch während dieser Stunde blieben wir – hellwach.

Hinweis

Das Konzert wird von SRF 2 Kultur am 14. September um 21 Uhr gesendet.

Blues Festival 2022 in alter Grösse

Programm Die 27. Ausgabe des Lucerne Blues Festival bringt die volle Dosis kraftvollen Gitarrensound und Gesang zurück in die Leuchtenstadt. Anders als noch 2021, als man mit reduziertem Programm aufwartete, werden vom 5. bis 13. November wieder wie gewohnt über ein Dutzend Acts im Grand Casino sowie im Hotel Schweizerhof in Luzern zu erleben sein.

Für das Eröffnungskonzert (Samstag, 5. November) lädt das Festival zum freien Eintritt, wenn Billy Branch und seine Sons of Blues den Schweizerhof rocken. Schon einen Tag darauf kann man bereits ein erstes Mal den Blues-Brunch (ab 12 Uhr ebenfalls im Hotel Schweizerhof) geniessen. Die beiden weiteren Brunch-Datens sind der Samstag und Sonntag, 12. und 13. November, an gleicher Stelle und Uhrzeit.

Der eigentliche Festivalsauf-takt am Mittwoch, 9. November, findet im Casineum des Grand Casinos mit Rick Estrin & The Nightcats (ab 23 Uhr) statt. Auch hier ist der Eintritt gratis. An den folgenden drei Abenden treten unter anderen Dianna Greenleaf & Blue Mercy mit Spezialgast Jerry Jemmott (10. November), Crystal Thomas mit der Gruppe Bloodst Saxophone (11. November) oder Jerry Portnoy mit The Ricky «King» Russell Trio (12. November) auf. All dies im Panoramasaal des Grand Casinos. Die Abende mit jeweils vier Konzerten beginnen um 19 Uhr.

Wie das Festival mitteilt, steht für die Konzertnächte im Panoramasaal wieder eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen zur Verfügung. Eine entsprechende Platzkarte beinhaltet auch ein Nachtessen. Platzkarten wie Konzerttickets sind im Vorverkauf über die Festivalwebsite (www.bluesfestival.ch) hier findet man auch alle Infos zum detaillierten Programm) erhältlich. Der Vorverkauf läuft ab dem 1. September. (sw)

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

<p>KKL Luzern</p>  <p>Krystian Zimerman & Friends</p> <p>08.08.–11.09. «Diversity» – Sommer Festival von Lucerne Festival 20.00 Uhr Konzertsaal CHF 68.– bis 118.– 12.09. Olafur Arnalds – «some kind of peace» 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 58.– bis 158.– 14./15.09. Radio Pilatus Music Night – Stress & 21st Century Orchestra</p> <p>24.09.–02.10. Detailprogramm unter www.kkl-luzern.ch WORLD BAND FESTIVAL LUZERN Do 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 25.– bis 120.– 06.10. Krystian Zimerman & Friends Sa 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 25.– bis 48.– 08.10. «Euphoria» – ZJSO 10 Jahre Sa 20.00 Uhr Luzerner Saal CHF 60.– bis 80.– 15.10. Peter Bence – «The Awesome Piano» Mi/Do 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 25.– bis 120.– 19./20.10. Saisoneröffnung des Luzerner Sinfonieorchesters Fr 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 40.– bis 150.– 21.10. «Back to the Future» – in Concert Sa 19.30 Uhr Konzertsaal CHF 45.– bis 138.– 22.10. Rondó Veneziano Sa 20.00 Uhr Luzerner Saal CHF 58.– bis 78.– 22.10. Radio Pilatus Comedy Night So 11.00 Uhr Konzertsaal CHF 35.– bis 75.– 23.10. Konzertchor Luzern So 14.30 Uhr Luzerner Saal CHF 80.90 bis 116.90 23.10. Murphy's Celtic Legacy So 18.30 Uhr Konzertsaal CHF 40.– bis 150.– 23.10. «City Lights» – City Light Symphony Orchestra</p> <p>Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf: Schalterverkauf: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr Sa 9.00–13.00 Uhr Telefonverkauf: Mo–Fr 13.00–18.00 Uhr, 041 226 77 77 (Normaltarif) www.kkl-luzern.ch</p>	<p>Luzerner Theater</p>  <p>STYX Tours</p> <p>Mi 19.30 Uhr Theaterplatz, Altes Krematorium 31.08. STYX Tours Maja S. K. Ratkje, Jean-Philippe Rameau, Arvo Pärt u.a.</p> <p>Do 19.30 Uhr Theaterplatz, Altes Krematorium 01.09. STYX Tours Maja S. K. Ratkje, Jean-Philippe Rameau, Arvo Pärt u.a.</p> <p>Fr 19.30 Uhr Theaterplatz, Altes Krematorium 02.09. STYX Tours Maja S. K. Ratkje, Jean-Philippe Rameau, Arvo Pärt u.a.</p> <p>Sa 19.30 Uhr Theaterplatz, Altes Krematorium 03.09. STYX Tours Maja S. K. Ratkje, Jean-Philippe Rameau, Arvo Pärt u.a.</p> <p>So 15.00 Uhr Bühne 04.09. Herzog Blaubarts Burg Premiere Béla Bartók</p> <p>Di 19.30 Uhr Theaterplatz, Altes Krematorium 06.09. STYX Tours Maja S. K. Ratkje, Jean-Philippe Rameau, Arvo Pärt u.a.</p> <p>Mi 19.30 Uhr Theaterplatz, Altes Krematorium 07.09. STYX Tours Maja S. K. Ratkje, Jean-Philippe Rameau, Arvo Pärt u.a.</p> <p>Do 19.30 Uhr Theaterplatz, Altes Krematorium 08.09. STYX Tours Maja S. K. Ratkje, Jean-Philippe Rameau, Arvo Pärt u.a.</p> <p>Do 19.30 Uhr Bühne 08.09. Amphitryon Wiederaufnahme Heinrich von Kleist</p> <p>Sa 19.30 Uhr Theaterplatz, Altes Krematorium 10.09. STYX Tours zum letzten Mal Maja S. K. Ratkje, Jean-Philippe Rameau, Arvo Pärt u.a.</p> <p>Billettkasse: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr Sa 10.00–14.00 Uhr Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch</p>	<p>Jazz Club Luzern</p>  <p>Klaus Koenig «Seven Things»</p> <p>Grand Casino Luzern Casineum</p> <p>So 19.00 Klaus Koenig «Seven Things» 04.09. Post-Bop von erlesener Qualität So 10.30 Flat Foot Stompers 11.09. Swing im Chicago Stil</p> <p>So 19.00 Alessandro d'Episcopo Trio 02.10. Wunderbar vielseitiges Klaviertrio So 19.00 Peter Protschka Quintet 16.10. Absolute Dreamband im Post-Bop So 19.00 Stochelo Rosenberg Quartet 30.10. Gypsy Jazz Today</p> <p>KKL Luzern Konzertsaal</p> <p>Di 19.30 The Count Basie Orchestra 06.12. Grossartige, swingende Big Band</p> <p>Tel. 041 240 75 88 www.jazzluzern.ch</p> <p>MIT UNS STEHEN IM MITTELPUNKT. SIE</p> <p>WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52 Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch 6002 Luzern www.chregionalmedien.ch</p>	<p>WIR BRINGEN SIE HOCH HINAUS.</p>  <p>WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52 Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch 6002 Luzern www.chregionalmedien.ch</p> <p>Le Théâtre, Emmen</p>  <p>01.–18.09. Der Grosserfolg erstmals in der Zentralschweiz «Der Löwe, der nicht schreiben konnte!» Das berührende, mitreissende Familien-Musical auf Basis des Buch-Bestsellers. Fr 07.10. Verdi über Verdi Seine Musik, sein Leben, mit Stefan Gubser Do 13.10. Emmen Lacht! «Emil Schnädelers» Ab 10.12. Schweizer Erstaufführung des Broadway-Hits On Your Feet – das Musical Das Leben und die Welthits von Gloria Estefan. Ein grosses, internationales Gesangs- und Tanzensemble feiert die Queen of Latin-Pop. Vor jeder Vorstellung: Nachtessen im Restaurant Prélude www.le-theatre.ch, Tel. 041 348 05 05, kontakt@le-theatre.ch</p>	<p>Kleintheater Luzern</p> <p>Sa 10.09. «Zwei Faultiere retten die Welt» von Triplette 14.00 Uhr und Theater-Tiger Kinderclub im Anschluss, ab 7 J. Di 13.09. SAISON-ERÖFFNUNG 20.00 Uhr Fräulein Da Capo «Die Ein-Frau-Show» Weitere Spielpläne: 14./15./16./17.9.</p> <p>Di 20.09. Ursus Wehrli Sa 24.09. «Kunst aufräumen»</p> <p>Neu im Vorverkauf: Alle Vorstellungen September–November Lara Stoll, Kurt Aeschbacher, Sara Elena Müller Fatima Moumoun & Laurin Buser, Schertlenlaib & Jegerlehner, Ohne Rolf, Lisa Christ, Albin Brun Quartett</p> <p>Vorverkauf: Tel. 041 210 33 50 www.kleintheater.ch Mo–Sa 17.00–19.00 Uhr, bzw. 1 Std. vor Vorstellung</p> <p>abo+ News</p> <p>Anmelden und sparen Profitieren Sie von attraktiven Angeboten.</p> <p>luzernerzeitung.ch/aboplusnews</p> 
---	--	---	--	---